



Akzeptanz von Projekten in Wirtschaft und Gesellschaft

Das Büro Hitschfeld untersucht in einer repräsentativen, monatlichen Befragung Aspekte des Themas „Akzeptanz“

September 2012

Inhalt

	Seite
Intention	3
Methode und Randbedingungen	4
Die zentralen Ergebnisse in graphischer Darstellung	6
<i>Impressum</i>	<i>13</i>

Intention

Das Büro Hitschfeld arbeitet seit über 15 Jahren an der Schnittstelle von Politik, Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung. Seit vielen Jahren beschäftigt sich das Büro mit dem Thema „Erwerb und Sicherung von Akzeptanz“.

„Akzeptanz“ für Projekte in Wirtschaft und Gesellschaft bildet sich - heute weniger denn je – nicht primär im formalen Verfahren, sondern im täglichen Bewusstsein und der Kommunikation von und mit Betroffenen und Bürgern. Das Büro Hitschfeld geht dabei davon aus, dass derzeit eine individuelle Betrachtung und Bearbeitung jedes Projektes erforderlich ist – Lösungsansätze „von der Stange“ führen derzeit oft in eine Sackgasse.

Das Büro Hitschfeld wendet ein eigenes Instrumentarium (PCE) an, mit den Zielen:

- Schaffung und Sicherung von Akzeptanz über den Projektzyklus hinweg,
- Minimierung unvermeidlicher Widerstände auf ein handhabbares Maß und
- Schutz von Unternehmen und handelnden Personen.

Unsere Erfahrungen zeigen, dass sich viele Aspekte des Themas „Akzeptanz-sicherung und Akzeptanzerwerb“ sehr dynamisch verändern. Deshalb untersuchen wir im Rahmen eines langlaufenden, repräsentativen Meinungsforschungsprojekts diese Themen.

Jeden Monat stellen wir die so gewonnenen Informationen zu Diskussion.

Dieses Forschungsprojekt schließt an unsere Studie zum Thema „Glaubwürdigkeit“ an, die wir im Mai 2012 vorgelegt haben.

Leipzig, 2012

Methode und Randbedingungen für die repräsentative Befragung

Das Büro Hitschfeld hat mit dem September 2012 begonnen, kontinuierlich – im Monatsabstand – Fragen zum Thema „Akzeptanz“ zu stellen, um so die Thematik „Akzeptanz“ aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten zu können.

Grundgesamtheit ist jeweils die deutschsprachige Bevölkerung zwischen 14 und 64 Jahren im Bundesgebiet, die durch Aussteuerung zentraler soziodemographischer Merkmale repräsentativ abgebildet wird.

Für die Befragung „September 2012“ wurden in den Wochen 41 + 42 insgesamt 1008 Mitglieder eines online-Panels im Rahmen einer Mehrthemen-Befragung interviewt.

Die Zahlen der grafischen Darstellung geben grundsätzlich Prozentwerte an und sind gerundet, wobei es zu Rundungsfehlern kommen kann (Summe größer/kleiner als 100).

Bei der Gegenüberstellung „Ost-/West-Deutschland ist zu beachten, dass sich die zugrunde liegenden Fallzahlen für Ostdeutschland nur im zweistelligen Bereich bewegen.

Das Intro zum Thema „Akzeptanz“ in Rahmen der Mehrthemenbefragung

Auf die Fragen wurde im Rahmen der Mehrthemenbefragung mit folgender Erläuterung hingeführt:

„Und nun etwas ganz anderes...

Die Realisierbarkeit öffentlicher und privater Vorhaben (z.B. Bau von Stromtrassen, Verkehrsinfrastruktur, Kraftwerke, Windparks etc.) hängt immer stärker von der Akzeptanz durch die Bevölkerung ab. Die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger bei der Projektplanung gilt als Schlüssel für eine hohe Zustimmung. Dazu nun drei Fragen:“

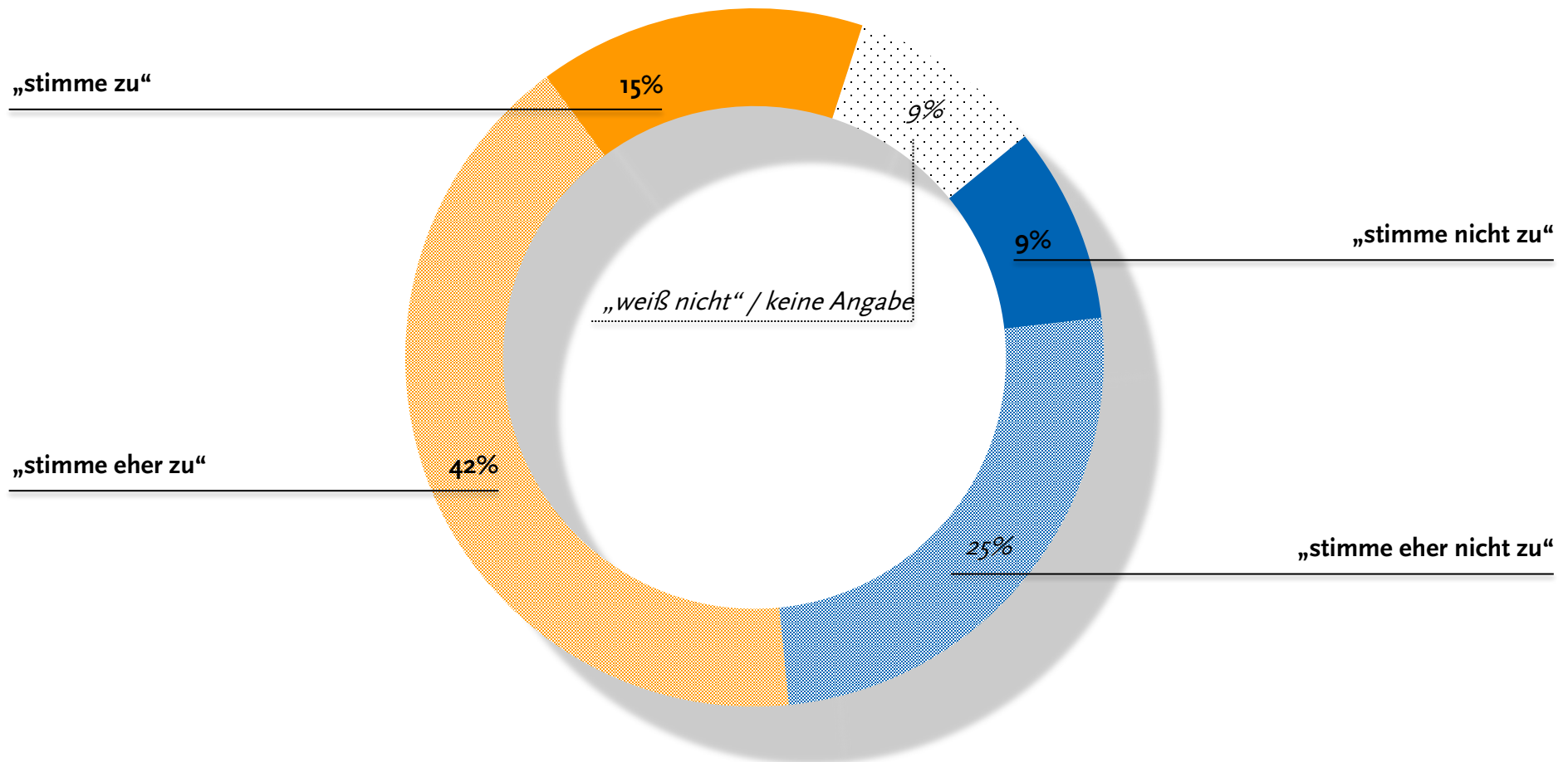
Ergebnisse 9 – 2012

Die zentralen Daten in grafischer Darstellung

Frage 1:

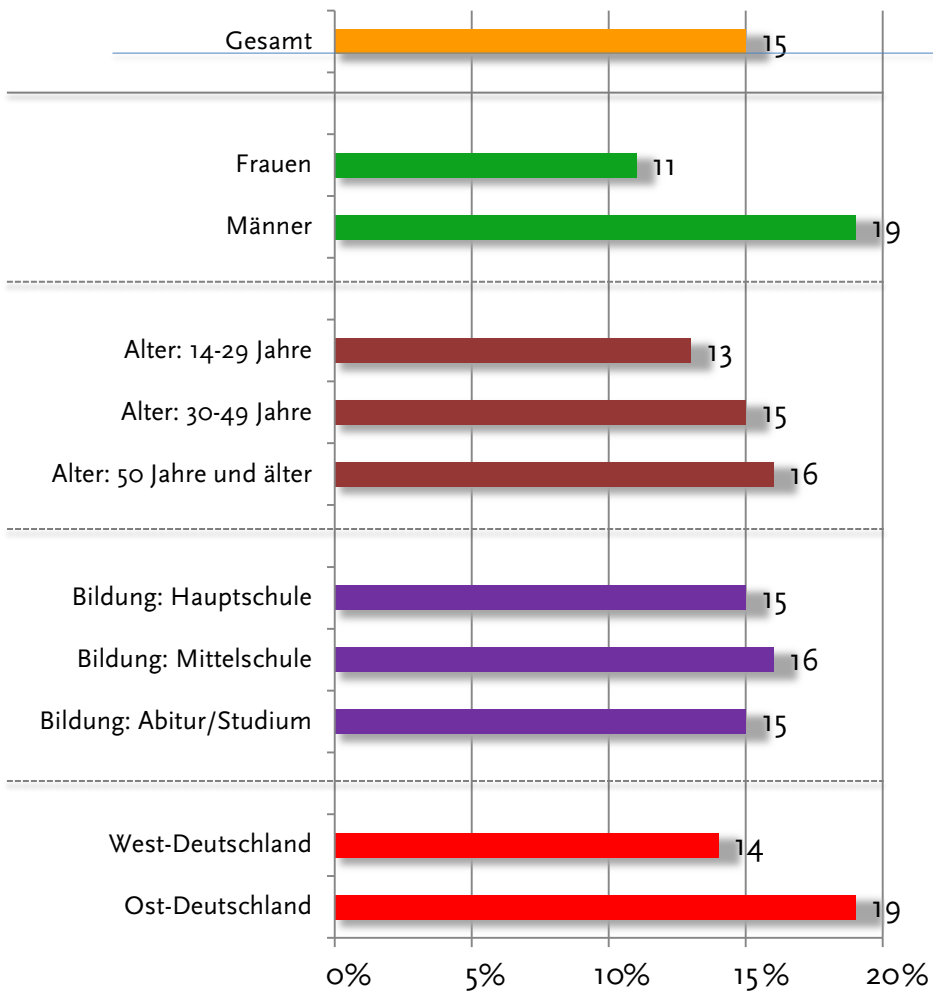
„Ich würde mich für oder gegen öffentliche oder private Vorhaben engagieren und dafür Zeit und wenn nötig auch Geld einsetzen.“*

* Zum Intro: Siehe Seite 5



Frage 1:
„Ich würde mich für oder gegen öffentliche oder private Vorhaben engagieren und dafür Zeit und wenn nötig auch Geld einsetzen.“

„stimme zu“



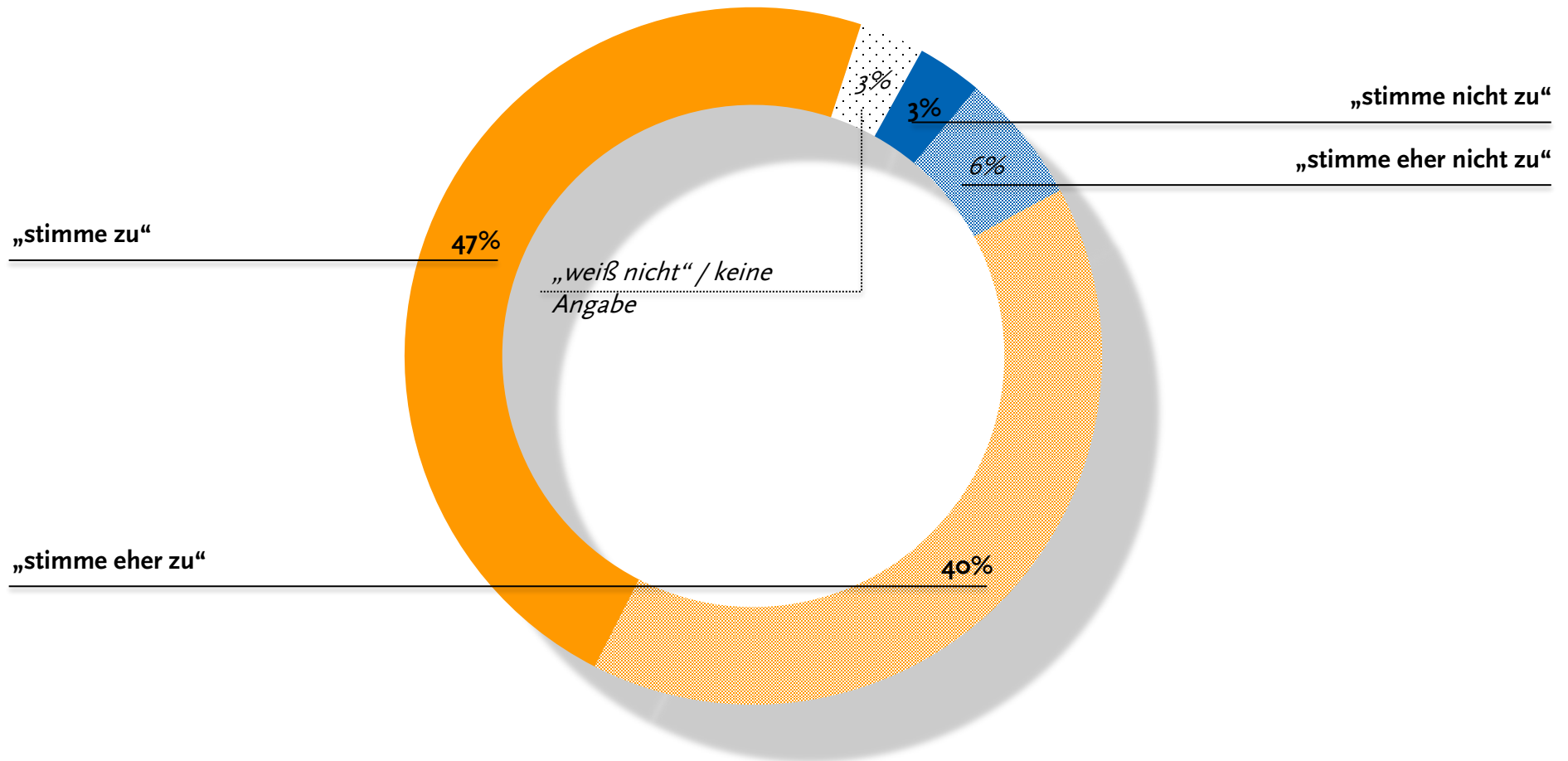
15 Prozent aller Befragten haben ihre volle Zustimmung gegeben, dass sie sich für oder gegen öffentliche und private Vorhaben engagieren sowie Zeit und Geld dafür einsetzen würden.

Auffällig ist, dass mehr Männer die Bereitschaft für persönliches Engagement signalisiert haben. Die ist auch vom Alter abhängig und mit zunehmendem Alter.

Zudem sind ostdeutsche Befragte entschlossener, wenn es um die Partizipation an Projekten geht.*

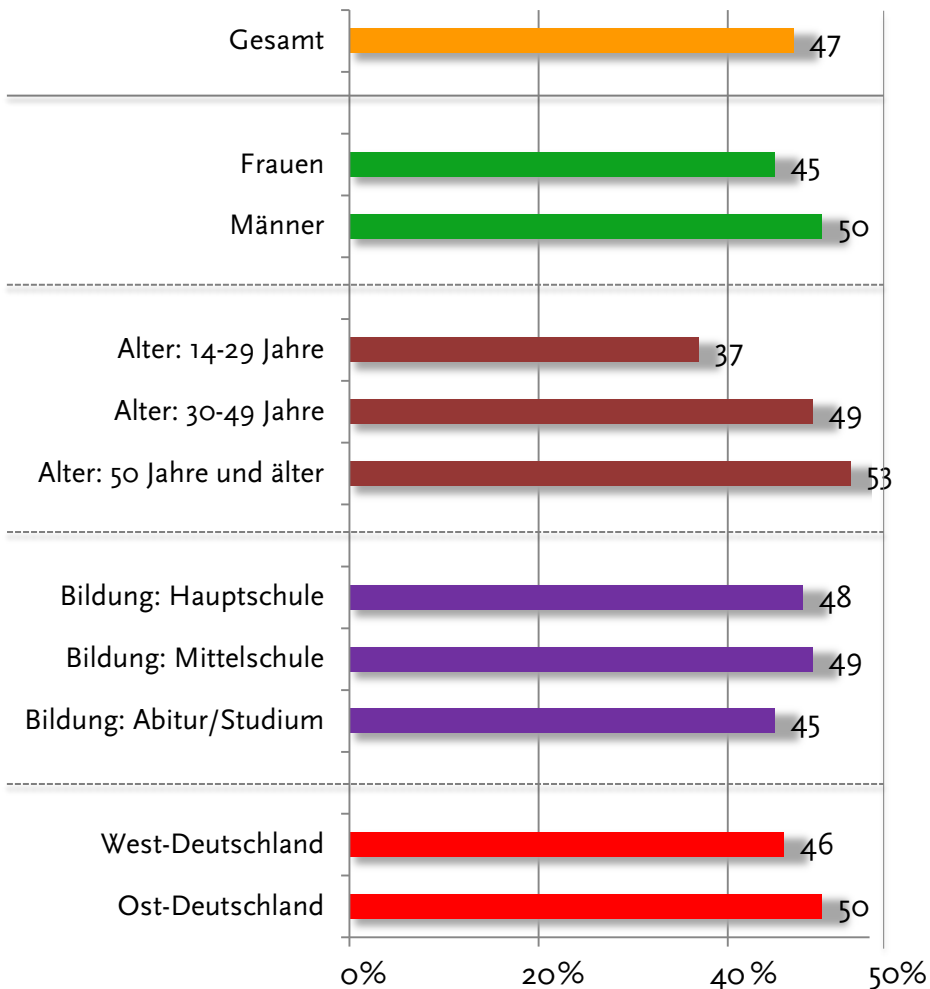
*) siehe Hinweis zur Methode Seite 4

Frage 2:
„Politik, Verwaltung und Unternehmen geben bei solchen Projekten nur
so viele Informationen heraus wie unbedingt nötig.“



Frage 2:
„Politik, Verwaltung und Unternehmen geben bei solchen Projekten nur
so viele Informationen heraus wie unbedingt nötig.“

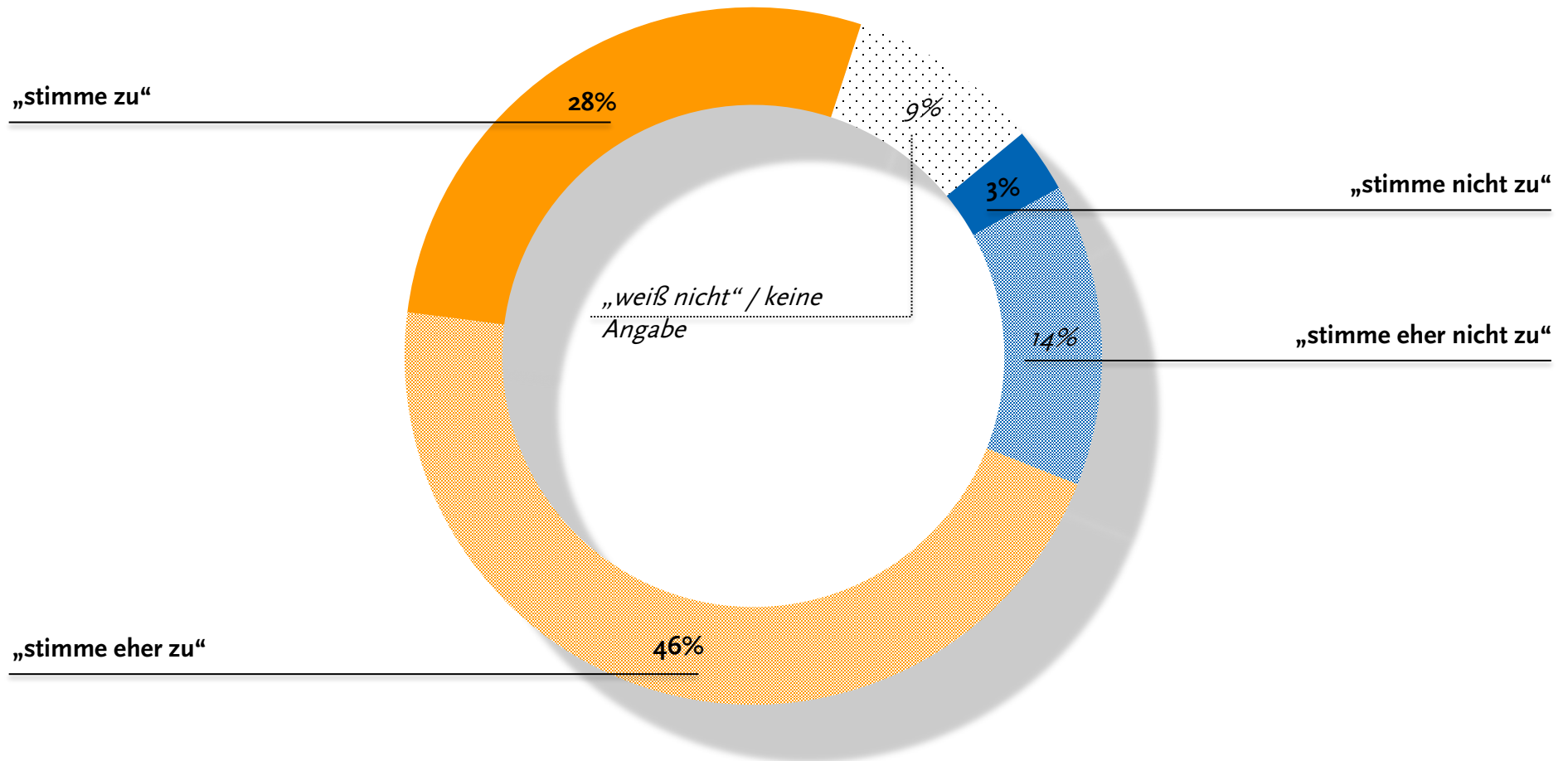
„stimme zu“



47 Prozent aller Befragten haben ihre volle Zustimmung gegeben, dass Politik, Verwaltung und Unternehmen bei Projekten nur so viele Informationen herausgeben, wie unbedingt nötig ist.

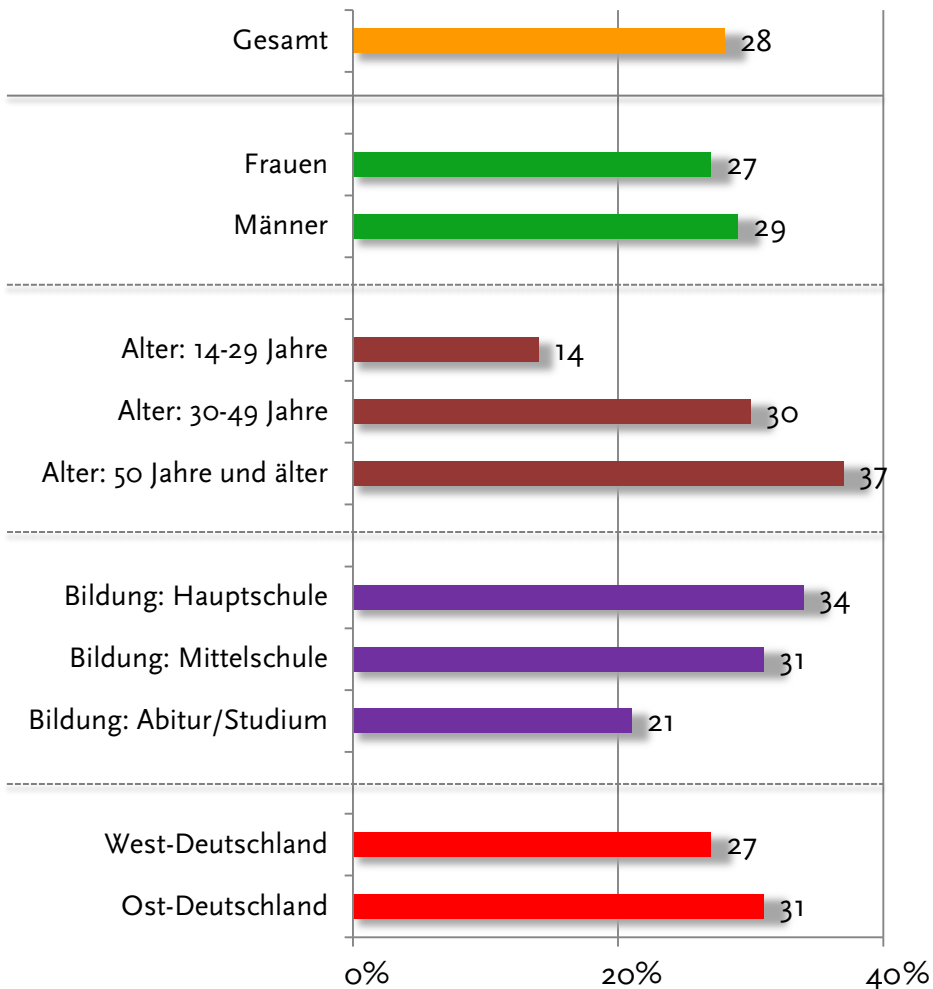
Besonders auffällig ist die Diskrepanz zwischen den Befragten der Altersgruppe 14 bis 29 Jahre sowie 50 Jahre und älter: Während 53 Prozent der Befragten über 50 Jahre diesem Statement zustimmt, stimmen in der Gruppe der jüngeren Befragten bis 29 Jahre nur 37 Prozent zu.

Frage 3:
„Den vorgelegten Daten und Prognosen für die Genehmigungsverfahren bei solchen Projekten sind oft nicht zu trauen.“



Frage 3:
„Den vorgelegten Daten und Prognosen für die Genehmigungsverfahren bei solchen Projekten sind oft nicht zu trauen.“

„stimme zu“



28 Prozent aller Befragten haben ihre volle Zustimmung gegeben, dass den vorgelegten Daten und Prognosen für die Genehmigungsverfahren bei solchen Projekten sind oft nicht zu trauen.

Auch bei diesem Statement ist die Zustimmung in den Reihen der Befragten ab 50 Jahren signifikant höher als bei den jüngeren Probanden bis 29 Jahre.

Weiterhin auffällig: Die Zustimmung zu dem gefragten Statement sinkt mit steigendem Bildungsniveau.

Impressum

- ➔ Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
- ➔ Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung von Hitschfeld Büro für strategische Beratung GmbH.
- ➔ Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischer Form. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.
- ➔ Feldinstitut: Marketarget Deutschland
- ➔ Ansprechpartner:
Büro Hitschfeld: Uwe Hitschfeld – Tel.: 0341 305585 11